

ISSW 2018

PRESSE INFO Material

Erweiterte Zusammenfassung

October 07-12

ISSW

2018

INNSBRUCK

October 07-12

ISSW

2018

INNSBRUCK

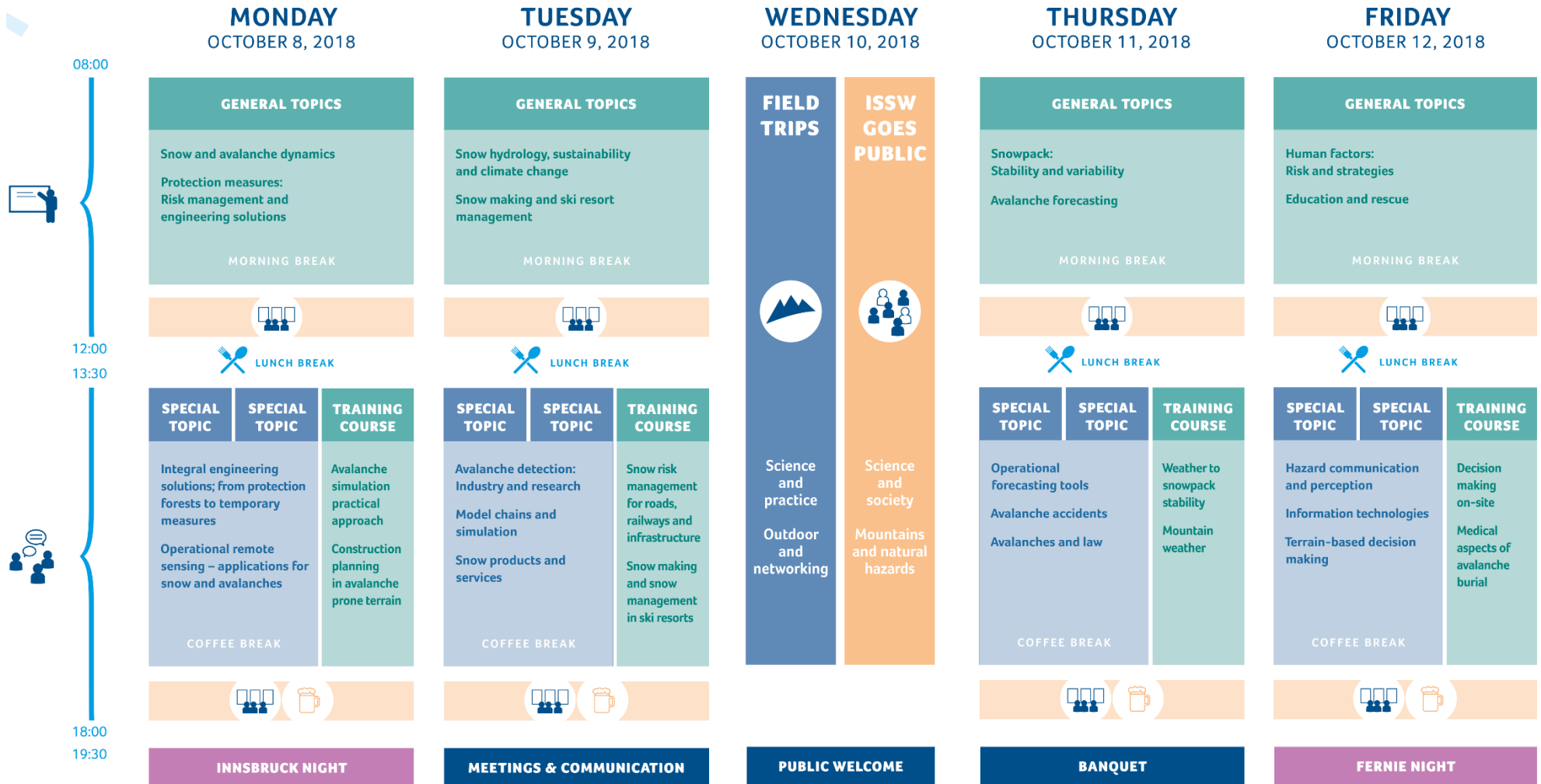
October 07-12

ISSW

2018

INNSBRUCK

PROGRAMMÜBERSICHT ISSW2018



Herkunftsländer der ISSW2018 Teilnehmer

DI Dr. Peter Mayer

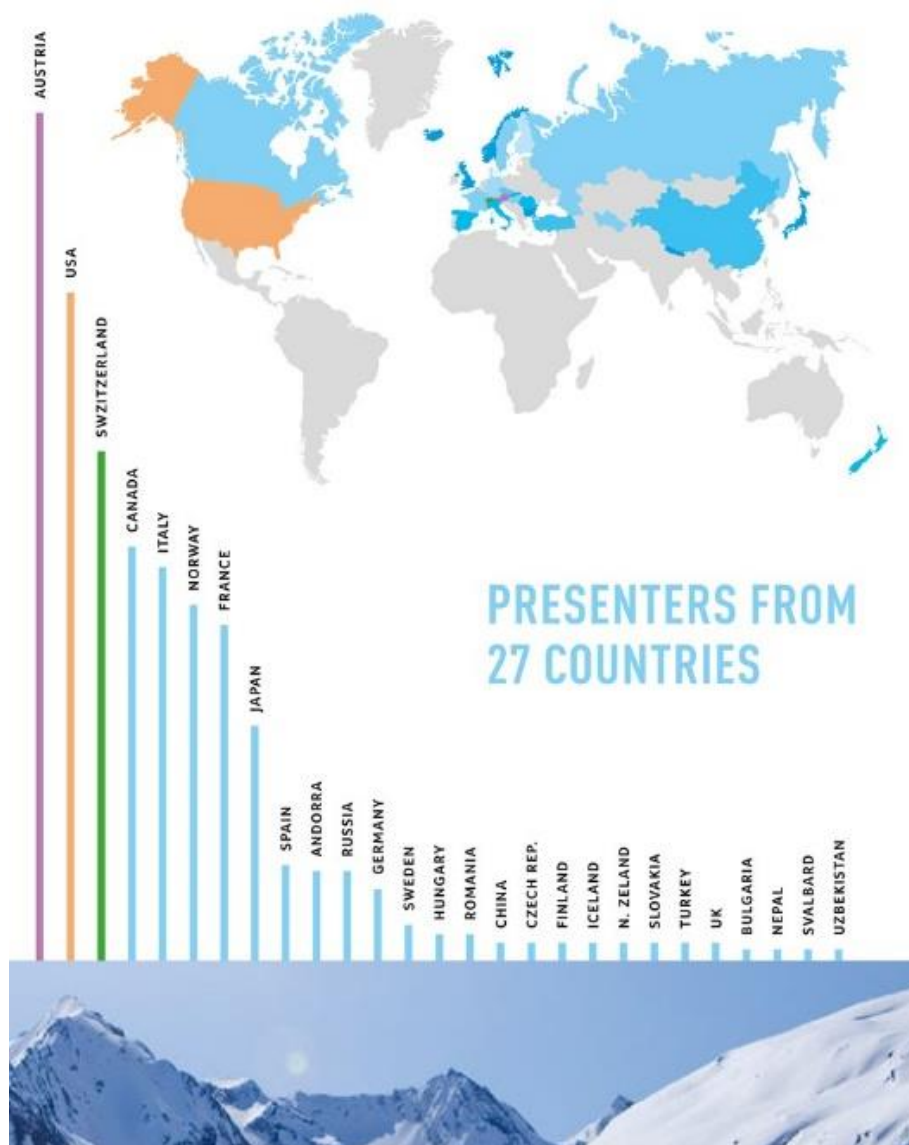
Leiter Bundesforschungszentrum für Wald (BFW)

„Unsere Publikationen, Schulungen und ExpertInnengespräche zu Naturgefahren und Schnee und Lawine stehen ganz im Zeichen des Schutzes menschlichen Lebens - 17 Lawinentote gab es in der letzten Saison (Öst. Kuratorium für alpine Sicherheit). Das fundierte Wissen über den Schutzwald, das Material und die Dynamik von Schnee sind uns deshalb ein wesentliches Anliegen. Denn jedes dieser Lawinenopfer ist eines zu viel. Die ISSW2018 wird für die angewandte Forschung und für die Gesellschaft ein kräftiges Lebenszeichen setzen.“

DI Dr. Karl Kleemayr

Leiter Institut für Naturgefahren (BFW)

„Die ISSW zählt zu der weltweit größten Konferenz im Schnee- und Lawinenbereich für Forscher und Praktiker. Die Mitgestaltung und –organisation der Konferenz in Innsbruck bietet dem BFW-Institut für Naturgefahren die einzigartige Gelegenheit sich auf internationalem Niveau zu präsentieren und auszutauschen.“



ISSW 2018, 07-12 Oktober 2018

Das Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) lädt gemeinsam mit dem Lawinenwarndienst Tirol und der Wildbachverbauung zu der weltweit größten internationalen Fachkonferenz über Schnee und Lawinen, zum International Snow Science Workshop, kurz **ISSW2018**, ein.

Der Titel spricht für sich und den Erfolg der ISSW: War dieser wissenschaftlicher Austausch anfänglich als Workshop konzipiert, nehmen mittlerweile an die 1000 Fachleute regelmäßig teil. Der Leitspruch lautet: **„Forschung für die Praxis – Praxis für die Forschung“**. Und dieser wird sehr ernst genommen, und zwar sowohl was die Wahl der Themen als auch das Programm betrifft. Seit 1976 wurde sie 22 Mal abwechselnd in den USA, Europa und Kanada abgehalten. Innsbruck wird der dritte europäische Veranstaltungsort sein.

Die ISSW fördert wie keine andere Fachkonferenz den internationalen und **fachübergreifenden Austausch** zwischen Schneeexperten. Unterschiedliche Präsentationsmöglichkeiten wie Fachvorträge, Posterpräsentationen und Podiumsdiskussionen sowie die Einbindung einer internationalen Fachmesse ermöglichen den direkten Kontakt mit einem vielfältigen Fachpublikum.

Im thematischen Fokus liegen aktuelle Erkenntnisse aus der Wissenschaft, Erfahrungsberichte aus der Praxis und innovative Technologien auf internationalem Niveau. Neben den generellen ISSW-Themen aus Lawinenwarnung und -dynamik, Schneekunde und -management, Bergrettung und -führung, Ingenieurspraxis und Risikomanagement, rücken auf der ISSW2018 die Spezialthemen Lawinenunfälle, Integrale Ingenieurösungen und Geländebedingte Entscheidungsfindung in den Mittelpunkt.

Innsbruck bietet mit seiner einzigartigen Atmosphäre einen inspirierenden Rahmen für diese Veranstaltung. Die hohen Gipfel der Nordkette, die imposant über dem urbanen Zentrum thronen, sind die ideale Kulisse dafür. Mit **ISSW goes public** beschreitet die Konferenz neue Wege, indem ein Tag der breiten Fach/Öffentlichkeit gewidmet wird. Dabei diskutiert das Publikum mit lokalen und internationalen Expertinnen und Experten über Fragen zum Themenkomplex **„Lebensraum – Bergraum – Naturgefahren“**.

Darüber hinaus werden in Kooperation mit der EUSALP-Gruppe und der Alpenkonvention Fragen, wie „Nachhaltige Sicherung des Lebensraumes in den Alpen – aber wie?“ mit PolitikerInnen, sowie lokalen und internationalen ExpertInnen, erörtert.

Fortbildungskurse für BergführerInnen, Sicherheitsverantwortliche und Ingenieure und viele spannende Exkursionen zu lokalen, praxisorientierten ExpertInnen runden das Programm auf ansprechende Weise ab.

Schnee mag zwar in allen Weltgegenden viele verschiedene Namen haben, seine physikalischen Eigenschaften sind aber überall gleich. Auf der ISSW verständigt man sich jedenfalls auf **Deutsch, Englisch, Italienisch oder Französisch**.

Das detaillierte Programm, die Abstracts-Sammlung, allgemeine Informationen und zur Registrierung finden Sie unter www.issw2018.com

Wir freuen uns auf eine spannende Konferenzwoche vom 7. bis zum 12. Oktober 2018 in Innsbruck!



Schnee und Lawindynamik (GT O₁, P₁)

Wissenschaftlich und praktisch von größter Relevanz: Dokumentation, Analyse und Berechnung von Lawinen

Präsentationen: internationale Katastrophenereignisse, Druckmessungen, neue Modellierungskonzepte, Lawinenexperiment und neue Messmethoden, Reibungsmodelle, Größe und Frequenz von Lawinen, Wald und Lawinen

Innovationen: Wahrscheinlichkeitsbasierte Lawinensimulation als Grundlage für eine verbesserte Gefahrenzonenplanung (F. Österle (AT), O_{1.4}), neue Simulationsmethode: Bruchausbreitung bis Auslauf (J. Gaume (FR), O_{1.1})

Schutzmaßnahmen: Risikomanagement und technische Lösungen (GTO₂, P₂)

Darstellung und Bewertung von effektiven Maßnahmen

Präsentationen: Windeinfluss, Stabilität und Effektivität von Schutzmaßnahmen, technische Lawinenschutzmaßnahmen und Lawineneinwirkung; Vergleich aktive, passive und forstliche Maßnahmen

Innovationen: Darstellung von Gefahrenzonen unter Berücksichtigung von aktiven Schutzmaßnahmen (S. Margreth (CH), O_{2.2}), Drohnen zur Untersuchung von Lawinen/Schutzmaßnahmen und ihre Interaktion (M. Adams (AT), O_{2.3})

Integrale Schutzmaßnahmen: Von Schutzwäldern zu temporären Maßnahmen (STO₃, P₃)

Künftig von hoher Bedeutung: kombinierte und integrale Schutzstrategien

Präsentationen: Risikomanagement, Priorisierung von Maßnahmen, Lawinensprengungen, Integrale und kostengünstige Schutzmaßnahmen, Validierung von Maßnahmen, Schutz von Infrastruktur

Innovationen: Gefahrenbasierte oder risikobasierte Entscheidungen für das Sicherheitsmanagement von Straßen (M. Bründl (CH), O_{3.4}), Lawinen im mediterranen Raum (Rigopiano) (V. Romeo (IT), O_{3.5})

Fernerkundung in der Praxis - Anwendungen für Schnee und Lawinen (STO₄, P₄)

Vom Monitoring bis zur Echtzeit-Darstellung: Neue Fernerkundungsmethoden zeigen die Möglichkeiten der Anwendung für Schnee- und Lawinen.

Präsentationen: Monitoring der Schneedecke, Wechten und Lawinenablagerungen mit Satelliten, Radar und Laser – neue photogrammetrische Methoden, Einsatz von Drohnen, Erkennung von Schneeoberflächeneigenschaften

Innovationen: Hochauflösende Schneedeckendarstellung in Echtzeit (J. Deems (USA), O_{4.3}); Operationelles Schneedeckenmonitoring mit EU-Copernicus-Satelliten (T. Nagler (AT), O_{4.12})

Schneehydrologie – Nachhaltigkeit – Klimawandel (GTO5, P5)

Der Klimawandel verursacht maßgebliche Änderungen der winterlichen Schneedecke: Beispiele aus der ganzen Welt und neue Messmethoden

Präsentationen: Klimawandel und seine Auswirkungen auf den Schnee – Beispiele aus den Alpen, Rocky Mountains, Russland, China und Japan, neue Schneemessmethoden, CC-Einfluss auf Wasserhaushalt, Schneeeinterzeption im Wald

Innovationen: Zusammenhang Klimawandel-Lawinengroßereignisse in den Rockies (E. Peitzsch (USA), O5.6), Zusammenhang von globalen Temperaturänderungen und lokaler Schneeeigenschaften (S. Morin (FR), P5.14), Community Snow Observations (K. Wikstom Jones (USA), O5.3)

Schneeerzeugung – Skigebietsmanagement (GT O6, P6)

Besonders breiter Themenbereich: Von den Auswirkungen des Klimawandels auf das Schneemanagement bzw. den Wintertourismus bis zu neuen Testflächen für die Optimierung der Schneeproduktion

Präsentationen: Neue Methoden zum Schneemanagement, Berechnung der Schneedeckeneigenschaften für ein verbessertes Schneemanagement, Auswirkung des Klimawandels auf die Schneedecke (diverse internationale Beispiele), Klimawandel und Wintertourismus

Innovationen: Kombinierte Modelle (Modellketten) zur Berechnung der Schneeeigenschaften als Grundlage für ein verbessertes Schneemanagement (C.M. Carmagnola (FR), O6.1), Klimatische Einschränkung der Nachhaltigkeit des Wintertourismus in den Französischen Alpen (P. Spandre (FR), O6.2)

Automatisierte Lawinenerkennung – Industrie & Forschung (ST O7, P7)

Neue Technologien zur automatischen Erkennung von Lawinen: hohe Bedeutung für ein modernes Risikomanagement

Präsentationen: Zahlreiche Vorträge zur Verbesserungen des Einsatzes von Radar und Radarinforemetrie, Infraschall, Seismik oder High-resolution Kameras zur Ereignisdetektion und Geschwindigkeitsmessung; neue Sensoren und Methoden zur Analyse von Temperatur, -gradient oder Wassergehaltsbestimmung.

Innovationen: Lawinenerkennung mit Infraschall (M. Steinkogler (IT), O7.8), Echt-Zeit Lawinenerkennung mit Radar für ein großes Lawinenabbruchgebiet (A. Persson (NO), O7.3)

Modellketten und Simulationen (ST O8, P8)

Kombination von mehreren Modellen, um komplexe Phänomene wie etwa eine Lawine zu analysieren

Präsentationen: Neue numerische Ansätze, Optimierungen für regionale Einsätze; Methoden zur Beurteilung der Unsicherheit der Berechnungen, Modelfusionen, Optimierungen für Entscheidungsträger (Berechnung von Szenarien)

Innovationen: Nassschneelawinensimulation zur Beurteilung des Fließverhaltens bei Schutzobjekten (S. P. Pudasaini.(NP), O8.6), Schneerosion durch Lawinen (snow entrainment) (P. Bartelt (CH), O8.6), Ansatz zur statistischen Beurteilung der Unsicherheit von Lawinensimulationen (A. Kofler (AT), P8.19)



PUBLIC DAY



Sicherer Lebensraum durch neue Wege im Risikomanagement

Die Alpen sind einer der schönsten und wertvollsten Lebensräume der Welt. Der Wandel der Gesellschaft sowie die Auswirkungen des Klimawandels haben in den letzten Jahren zu spürbaren Veränderungen besonders im Winter und im Wintertourismus geführt. Dies stellt uns vor immer neue Herausforderungen für das Risikomanagement zur Entwicklung eines sicheren Lebensraums in den Bergen. Die EU-Alpenstrategie bietet die Chance, diese besonderen Herausforderungen des Alpenraums in enger Zusammenarbeit mit 48 Regionen und sieben Staaten anzugehen.



Die hochkarätig besetzte Nachmittagsveranstaltung bietet den Zuhörern Einblicke in kooperative Ansätze wie man den Lebens- und Wirtschaftsraum Alpen für die nachhaltige Entwicklung gemeinsam schützen kann. Die vorgestellten Lösungsansätze werden in einer Podiumsdiskussion von Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Praxis und Forschung kritisch beleuchtet und diskutiert.

Zeit	Programm	Moderation
12:45 – 13:45	Führung durch den Poster- und Messebereich der ISSW2018	
	Klimawandel und Gesellschaftswandel	Michael Staudinger
	ALBINA – EUREGIO Lawinenlagebericht	Rudi Mair
	IMULA – Integration des Waldes in das Risikomanagement	Karl Kleemayr
13:45 – 15:45	Neue Wege im Schutz von Infrastruktureinrichtungen – Herausforderungen und Beispiele	Robert Müller
	Risk Governance auf Gemeindeebene	Daniel Kurz
15:45 – 16:15	Kaffeepause	
	Impulsstatement	Sabine Volgger
	Podiumsdiskussion mit:	
	▪ BM Erika Rogl	
16:15 – 17:30	▪ Christian Wilhelm (Schweiz)	
	▪ Thomas Feistl (Bayern)	Sabine Volgger
	▪ Maria Freisinger-Auckenthaler	
	▪ Gebhard Walter	
	▪ Josef Geisler	

Schneedecke – Stabilität und Variabilität (GT O10, P10)

Im Interesse für Skitourengeher und Sicherheitsverantwortliche (Lawinenkommissionen, Skigebiete, Bahn/Straße): Kenntnisse über die Stabilität und Variabilität der Schneedecke

Präsentationen: Methoden zur Messung und Modellierung der Stabilität der Schneedecke, Optimierung von Schneedeckenmodellen für den praktischen Einsatz, Entwicklung der Schneedeckenstabilität nach Sturmereignissen, Schwachschichten, Stabilitätstests im Gelände, Zusammenhang von Wetter- und Lawinenaktivität

Innovationen: Stabilisierung der Schneedecke (K. Birkeland (USA) O10.2), regionale Modellierung der Schneedeckeninstabilitäten (S. Bellaire (CH), O10.4)

Lawinenvorhersage (GT O11, P11)

Der Versuch Lawinenabgänge zu prognostizieren ist so alt wie die Lawinenkunde selbst. Im Vordergrund: Optimierungen von Modellen und moderne Darstellungen der Lawinengefahr

Präsentationen: Lawinenbildung, Regionale versus lokale Gefahrenstufe und -beurteilung, Vorhersagemodelle für unterschiedliche Witterungs- und Abbruchtypen, Evaluierungstools für Lawinenkommissionen, WEB-basierte Visualisierungen der Gefahren

Innovationen: ALBINA - grenzüberschreitende und multilinguale Lawinenvorhersage (N. Lanza (AT), O11.5), Vorhersage von trockenen und nassen Lawinen bei unterschiedlichen Bedingungen (S. Savage (USA), O11.3)

Werkzeuge für die Lawinenvorhersage (ST O12, P12)

Als Ergänzung zur Erfahrung: Werkzeuge sind das Rückgrat jedes modernen Lawinenprognostikers

Präsentationen: Anwendung und Optimierung von Schneedeckenmodellen, Beurteilungsmatrix für die Lawinskala, Modellierungsunsicherheit, Vorhersage von Gleitschneelawinen, Vergleich von Vorhersagewerkzeugen, zur Tätigkeit der Lawinenkommissionen

Innovationen: Entscheidungsunterstützungssystem für Lawinenprognostiker (K. Müller (NO), O12.7), Konzept zur Harmonisierung von regionalen Vorhersagen (M. Walcher (AT), P12.2), Zusammenhang der Modellierung von Lawinengefahr und der öffentlichen Lawinengefahrenskala in Kanada (T. Clark (CA), O12.4)

Lawinenunfälle (ST O13, P13)

Präsentationen: Zahlreiche Beispiele von Lawinenunfällen aus Europa und Russland, Ursachenanalysen

Innovationen: Statistische Untersuchung von Lawinenunfällen in Bezug auf natürliche und touristische Einflussfaktoren (R. Fromm (AT), P13.5), Lawinen in Bulgarien (M. Panayotov (BG), O13.5)

Lawine und Recht (STO14, P14)

Präsentationen: Vergleich rechtlicher Grundlagen in International-Europa, Strafrecht und Lawinenunfälle, Gesetzliches Vakuum bei Ski-Touren?, Analyse von strategischen Sicherheitsbeurteilungsmethoden aus rechtlicher Sicht, rechtliche Prinzipien bei Tiroler Lawinenkommissionen

Innovationen: Lawinen, Recht und Eigenverantwortung (M. Helfer (AT), O14.3)



Faktor Mensch – Risiko und Strategien (GT O15, P15)

Entscheidungen sind immer mit Unsicherheit behaftet, aber wie damit im Themenfeld Naturgefahren umgehen?

Präsentationen: Einfluss unterschiedlicher Faktoren auf die Entscheidungsfindung, neue Methoden zur Gefahrenabschätzung, Untersuchungen zur kognitiven Arbeit von Professionisten, Führen Airbags zu riskanteren Entscheidungen?, Statistik als Grundlage von Entscheidungen, Selbstwahrnehmung und Realität im Gelände

Innovationen: Eine Quantitative Methode zur Risiko Reduktion (G. Schmudlach (CH) O15.1), Wie verwenden wir wirklich das Gelände bei Skitouren? (J. Hendriks (USA), P15.1), Analyse der entscheidungsbeeinflussenden Faktoren (M. Landrö (NO), O15.4), Leiten Lawinenairbags zu Risikobereitschaft? (P. Haegeli (CA), O15.6)

Ausbildung und Rettung (ST O16, P16)

Für die Outdoor-Sportarten kann die Bedeutung der Ausbildung gar nicht hoch genug geschätzt werden. Aber führt sie auch wirklich zu sichererem Verhalten?

Präsentationen: Gaming als Basis zur Verbesserung der Lawinenexpertise, Definition von Sicherheitsstandards, nationale und internationale Ausbildungs- und Rettungskurse, neue medizinische Erkenntnisse zur Erhöhung der Überlebenschancen

Innovationen: Führen Lawinenkurse zu riskanterem Verhalten? (St. Martensson (SW), O16.3) Training und Körperposition bestimmen das Überlebensfenster (M. Wallner (AT), O16.6).

Gefahrenkommunikation und Wahrnehmung (ST O17, P17)

Präsentationen: Verlässlichkeit und Genauigkeit der Gefahreninformationen, unterschiedliche Wahrnehmungen und Änderung der Risikoeinstellung, Effektivität der Kommunikation, Modellierung von Entscheidungen

Innovationen: Verlässlichkeit und Genauigkeit von Öffentlichen Warneinrichtungen in CA (G. Statham (CA), O17.1), Entwicklung von effektiven Risiko-Kommunikationswerkzeugen (M. Clayton (CA), O17.10)

Informationstechnologien (ST O18, P18)

Präsentationen: Verwendung von Mobiltelefonen, Social Media und Webservices, Verwendung von neuen Technologien für Beobachtung, Planung und Entscheidung

Innovationen: VARSOM – Gefahrendarstellung mit dem Handy (R. V. Engeset (NO), O18.1), Einsatz von Social Media und Handy-Technologie bei Ski-TourengeherInnen (C. Ortega (USA), O18.3)

Geländebasierte Entscheidungsfindung (ST O19, P19)

Präsentationen: Lawinengeländekarten, geländebasierte Skitouren Risikobeurteilung, neuer Führer zur Geländebeurteilung, Geländebeurteilung aus der Sicht unterschiedlicher Professionisten Werkzeuge und Strategien zur Entscheidungsfindung,

Innovationen: Wählen FreizeitsportlerInnen sichereres Gelände, wenn die Gefahrenstufe höher ist? (A. Miller (NZ), O19.4), statistische Analyse von Experten Risikobeurteilungen (Heuberger (CA), P19.4)



Pressekonferenz zur ISSW Fachtagung zum Thema

„Neue Strategien zum Schutz gegen Lawinen – Betrachtungen aus wissenschaftlicher, praktischer und gesellschaftlicher Sicht“

Zeit:

8. Oktober 2018, 10 Uhr (nach der Begrüßung)

Ort:

Saal ‚New Orleans‘ im Congress Innsbruck, Rennweg 3

TeilnehmerInnen:

SC DI Maria Patek, MBA

Sektion Forstwirtschaft und Nachhaltigkeit des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus

BM Anton Mattle

Vizepräsident des Tiroler Landtags

DI Dr. Peter Mayer

Leiter des Bundesforschungszentrums für Wald, Wien

DI Dr. Karl Kleemayr

Leiter des Instituts für Naturgefahren, Bundesforschungszentrum für Wald, Innsbruck

DI Gebhard Walter

Sektionsleiter der Wildbach- und Lawinenverbauung Tirol

Mag. Dr. Rudi Mair

Leiter des Lawinenwarndienstes Tirol

PRESSE – MEDIEN KONTAKT

Rückfragen, Interviewtermine und Hintergrundgespräche für Ihre mediale Berichterstattung an

Mag.a Marianne Schreck, marianne.schreck@bfw.gv.at, 0043 664 / 453 66 00

DI Hanna Krismer, hanna.krismer@bfw.gv.at, ++43 512 7 573933 5109

